

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	10.03.2026	öffentlich
Betriebsausschuss Bühnen und Orchester	11.03.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

1. Tertialbericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld für das Wirtschaftsjahr 2025/2026

Sachverhalt:

Der 1. Tertialbericht 2025/2026 für die EBE Bühnen und Orchester wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die EBE Bühnen und Orchester hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr. Von der Betriebsleitung werden nach Ablauf des 1. Tertials des Wirtschaftsjahres 2025/2026 (Stand 30.11.2025) folgende stichtagsbezogene Zwischenstände bzw. Prognosen zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zu den Planansätzen des Wirtschaftsplanes berichtet:

Ergebnisprognose für die Spielzeit 2025/2026

Der im April 2025 für die Spielzeit 2025/2026 erstellte Wirtschaftsplan weist einen planmäßigen Fehlbetrag von 1,051 Mio. € aus. Dieses Ergebnis wird nach Ablauf des 1. Tertials mit einer leichten Verbesserung nahezu unverändert bestätigt. Es kommt hierbei aufgrund verschiedener Entwicklungen zu Verschiebungen bzw. Veränderungen von GuV-Positionen. Das Ergebnis wird nach derzeitigem Kenntnisstand um 0,006 Mio. € bzw. 0,5 % auf 1,045 Mio. € angepasst.

Veränderungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung wurden - erneut im nicht beeinflussbaren Bereich - infolge von Steigerungen der Kosten Servicebetriebe vorgenommen, des Weiteren bei den im Materialaufwand ausgewiesenen bezogenen Leistungen sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Positiv wirken überplanmäßige periodenfremde Erträge aus Nebenkostenabrechnungen für Vorjahre sowie Steigerungen bei den - beeinflussbaren - Erträgen aus Sponsoring.

Konkret stellen sich die einzelnen Bereiche wie folgt dar:

Umsatzerlöse

Für das Leistungsentgelt der Stadt Bielefeld als größtem Einflussfaktor der Umsatzerlöse werden gegenüber dem im Wirtschaftsplan eingestellten Betrag von 27,311 Mio. € keine Änderungen erwartet. Die im Wirtschaftsplan gesteckten Ziele für die Einnahmen der Bühnen und Orchester aus Spielbetrieb (mit 4,080 Mio. € um 0,132 Mio. € höher als das Ergebnis im Vorjahr) können bei geringfügiger Erhöhung um 0,02 % bestätigt werden. Insgesamt werden Umsatzerlöse in Höhe

von 32,430 Mio. € prognostiziert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden gegenüber dem Planwert von 3,095 Mio. € um 0,213 Mio. € bzw. 6,9 % auf 3,307 Mio. € nach oben korrigiert. Die Erlöse aus Sponsoring verbessern sich von 0,070 Mio. € um 0,033 Mio. € bzw. 47,1 % auf 0,103 Mio. €.

Bei den periodenfremden Erträgen erfolgt eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,180 Mio. € aufgrund ungeplanter Rückzahlungen aus Nebenkostenabrechnungen der vergangenen Jahre. Größter Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge sind die hier ausgewiesenen NRW-Landeszuschüsse für Theater und Orchester, die unverändert mit 2,202 Mio. € prognostiziert werden. Die Förderung erfolgt in gleicher Höhe wie in den Jahren 2024 und 2025 und wurde auch zwischenzeitlich für das Jahr 2026 trotz nachweislicher und erheblicher Kostensteigerungen ohne Anpassung nach oben bestätigt. Eine mehrfähige Vereinbarung zwischen dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW mit den kommunalen Theatern und Orchestern zur Erhöhung der Planungssicherheit für die Realisierung von Personal und Spielplänen war in 2024 noch in Aussicht gestellt worden. Sie konnte allerdings bis heute nicht erreicht werden. Hierzu fand am 16. Januar 2026 ein Austausch zwischen Vertretern und Vertreterinnen kommunaler Theater, Landestheater, Orchester, dem Kultursekretariat NRW und dem Deutschen Städtetag mit der Ministerin Ina Brandes unter Beteiligung der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld statt.

Materialaufwand

Trotz deutlicher Preissteigerungen in allen Bereichen versuchen die Bühnen und Orchester der Entwicklung auch in der laufenden Spielzeit durch Einsparungen entgegenzuwirken. Daher kann der Planwert für Aufwendungen im Bereich Bühnenausstattung, Dekoration, Kostüm, Requisite, Ton, Maske, Beleuchtung in Höhe von 0,680 Mio. € für alle Produktionen in allen Spielstätten innerhalb der 1. Tertialprognose gehalten bzw. bestätigt werden. Bei den bezogenen Leistungen kommt es bei einem Planwert in Höhe von 2,715 Mio. € zu einer Steigerung in Höhe von 0,098 Mio. € bzw. 3,6 % auf 2,813 Mio. €, insbesondere aufgrund deutlich steigender Aufwendungen für Tantiemen und Aufführungsrechte. Aufgrund dieser Entwicklung steigt der Materialaufwand insgesamt um 2,9 % von 3,395 Mio. € auf 3,493 Mio. €.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird nahezu in Höhe des Planansatzes von 26,683 Mio. € mit 26,705 Mio. € prognostiziert. Die Entgelte der Beschäftigten liegen dabei fast unverändert bei 20,947 Mio. € (-8 T€). Bei den Sozialabgaben kommt es jedoch zu einer Steigerung um 30 T€ auf 5,758 Mio. € durch den Anstieg der Sozialversicherungsbeiträge.

Abschreibungen

Der Aufwand für Abschreibungen wird in unveränderter Höhe des Planansatzes von 0,525 Mio. € prognostiziert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird es bei einem aktuell prognostizierten Gesamtaufwand in Höhe von 6,058 Mio. € zu einer Anpassung um 0,088 Mio. € bzw. 1,5 % gegenüber dem Planansatz kommen.

Der geplante Betriebsaufwand von 4,189 Mio. € steigt geringfügig um 0,023 Mio. € bzw. 0,5 % auf 4,212 Mio. € u. a. aufgrund von um 0,012 Mio. € höheren Aufwands für die Instandhaltung bzw. Reparatur von Musikinstrumenten. Der Aufwand wird bei einem Planwert von 0,065 Mio. € nun 0,077 Mio. € erreichen. U. a. im Rahmen der Endabrechnung von Förderprojekten fällt ungeplanter periodenfremder Aufwand in Höhe von 0,008 Mio. € an. Diese Projekte fielen

kostengünstiger aus und führten entsprechend zu geringeren Fördersummen. Die Energiekosten reduzieren sich von erwarteten 0,350 Mio. € auf 0,342 Mio. €.

Der geplante Geschäftsaufwand von 1,781 Mio. € steigt um 0,066 Mio. € bzw. 3,7 % auf 1,847 Mio. €. Ausschlaggebend sind die Kosten der Servicebetriebe (v.a. Leistungen des Amtes für Personal), die bei einem Planwert von 0,150 Mio. € auf 0,189 Mio. € steigen, auszuweisende Bankspesen, die sich durch die markterforderliche Einführung des Zahlungssystems „PayPal“ von 0,008 Mio. € auf 0,039 Mio. € erhöhen sowie allgemeine und personenbezogene Versicherungsbeträge. Diese betragen 0,213 Mio. € und damit 0,013 Mio. € mehr als der geplante Aufwand in Höhe von 0,200 Mio. €. Gegenläufig können die Reise- und Fahrtkosten mit geplanter Höhe von 0,163 Mio. € um 0,020 Mio. € bzw. 12,2 % nach unten korrigiert werden und liegen nun bei 0,143 Mio. €.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese fallen im Wirtschaftsjahr 2025/2026 nicht an.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Der Finanzmittelfonds (Summe aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen) liegt zum 30.11.2025 bei 3,329 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten haben sich stichtagsbezogen seit Spielzeitbeginn um 0,076 Mio. € auf 0,296 Mio. € verringert.

Die Jahresprognose für die Investitionen in das betriebsnotwendige Sachanlagevermögen beläuft sich auf 0,728 Mio. € und liegt damit im Plan.

Leistungskennzahlen

Die Entwicklung der Leistungskennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Leistungskennzahlen:	Plan	Prognose
Anzahl Besucher/innen Theater und Konzerte Bielefelder Philharmoniker	195.000	195.000
Anzahl der Veranstaltungen BuO	596	596
Eigenfinanzierungsquote (%)	16	16
Anzahl Besucher/innen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	54.000	55.000
Veranstaltungen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	135	140

Finanzbeziehung zum Haushalt

Das Entgelt gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (BuO und ROH) weist folgende Entwicklung auf:

Finanzbeziehungen zum Haushalt	Plan (T€)	Prognose (T€)
Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung	27.311	27.311
Investitionskostenzuschuss	250	250

Das Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung entspricht ebenso wie der Investitionskostenzuschuss dem Planansatz.

Kaufmännische Betriebsleitung

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Niedermeier